

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 35 (1931-1932)
Heft: 6

Artikel: Stille Fahrt
Autor: Benzmann, Hans
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-663939>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Strande von Ceylon.

Dr. Wb. Herrlich, München.

den Fluß und Hafen in Canton. Sie bieten einer bestimmten Kaste der Bevölkerung, den Wasserchinesen, den Ärmsten der Armen, Generationen hindurch den Lebensraum. Diese matten Segler finden wir auch in Korea, in der japanischen Inlandsee, ein Beweis für die Kultureinheit dieser Gebiete. Der ästhetische Sinn der Japaner hat sie jedoch in Form und Bemalung viel feiner und harmonischer gestaltet. Es ist ein wunderbarer Anblick, in dem saphirblauen Meer der japanischen Küste diese Fahr-

zeuge zu sehen, die mit ihren großen Segeln wie Silhouetten in der Abendsonne stehen und in ihrem stillen Gleiten den Eindruck des ruhigen, dem Wirbel der Zeit entronnenen Friedens geben.

So wird der Reisende überall die Zusammenhänge erkennen und diese kleinen Boote als nicht fortzudenkende Erscheinung der Küstenländer mit der Romantik umgeben, die die Sehnsucht in die Dinge legt.

Stille Fahrt.

Ich stand an einem dunklen Meer.
Da kam vom grünen Eiland her
Ein stiller Kahn geschwommen.
Mir ward so leicht, mir ward so schwer,
Mein Herz ward aller Unrast leer,
Der Schmerz ward mir genommen.

Still stieß das Schifflein an den Strand;
Sein Lenker winkte mit der Hand,
Er lachte wie im Traume
Und lud mich ein zum andern Land,
Das in der Ferne unbekannt
Grün glänzte aus dem Schaume.

Und ich stieg ein. Der stille Mann
Zog stumm die schwarzen Ruder an,
Wir schwammen aus dem Hafen.
Er sang ein seltsam Liedchen dann
Und nickte müde dann und wann,
Und ich bin eingeschlafen. . .

Hans Benzmann.